



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Die Wunderkur und etzliche andere ergetzliche Sächelchen**

**Abraham <a Sancta Clara>**

**Berlin, [circa 1924]**

14. Das lateinkundige Pferd

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68577](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68577)



Dergleichen Affen- vnd Afftergedancken / vnd Spottreden seynd öftters anzutreffen / vnd glauben etliche eyffersüchtige Gispel / es müsse allemahl ihr Weib auff einem andern Marckt eingekrambt haben / so oft ein Kind ihnen nit gleichet. Der Argwohn bildet ihnen vor / dise Copey gehöre ihnen nicht zu / weilen sie dem vätterlichen Original nit gleich scheinte; dessentwegen hat auch der gebenedeyte Iesus ein ganz ähnliches / vnd gleiches Gesicht angenommen / wie sein Mehr-Vatter Joseph / damit nur die seeligste Jungfrau bey den Hebreern in keinen Verdacht komme.

(Sudas I S. 416/17.)

#### 14. Das lateinkundige Pferd.

Es ist ein gewisser Edlmann gewesen / dessen Herr Bruder / als ein vornehmer Bischoff / vnder anderen ein sehr stattliches Pferd hatte / welches er auch vmb kein Gelt zu verkauffen gesinnet ware. Der Cavalier suchte / vnd versuchte auff alle Weiß / wie er doch möchte disen Klepper in sein Gewalt bringen / vnd weilen er solches nec prece, nec pretio, weder durch bitten / noch bieten kundte werckstellig machen / also hat er einen lächerlichen Vortl an die Hand genommen. Er hat mehrmahlen wahrgenommen / daß der Bischoff / sein Herr Bruder jederzeit / so oft er geritten / pflegte sein Officium [Pflichtgebete eines kathol. Geistlichen] / oder Brevir zu betten / forderist die jenige Horas / oder Tagzeiten / welche er außwendig wuste; daher sehr genau in acht genommen / ob der Bischoff etwann im Gottesdienst der Kirchen sich auffgehalten / dann allemahl in dessen Abwesenheit hat er sich auff gedachten stattlichen Klepper gesetzt / vnd selbiges Ross lateinisch gelehret / dergestalten / er wuste gar wol / daß alle Priester / so oft sie das Brevir zu betten



anfangen / allezeit das heilige Creutz machen /sprechend: Deus in adjutorium meum intende. [O Gott, hab acht auf meine Hilfe. Ps. 69, 2.] Dessentwegen er dasselbige Latein auff dem Pferdts öffters widerhollet: vnd so offft er gesagt hat / Deus in adjutorium / hat er dem Klepper ein starcken Sporn geben / daß es in alle Höhe auffgestigen. Das Ross / durch öfftere solche Übung hat es also gewohnet / daß es bereits / so offft er Deus in adjutorium geschryen / sich in die Höhe gebäumt / seltsame Sprung gemacht / dann es nach disen Worten schon den Sporn geforchten. Wie nun auff ein Zeit der Bischoff dieses Pferdts zu reitten begehrt / vnderwegs aber mit seinem Capellan die Horas wolte anfangen / vnd mit einer Hand das Creutz gemacht / vnd zugleich / Deus in adjutorium gesprochen / so hat das Pferdts / auß Gewonheit den Sporn gesorgt [besürchtet] / destwegen ein gähen Sprung in die Höhe gethan / worvon der gute Bischoff auß dem Sattl gehebt / in ein wilde Lacken [schmutzige Wasserlache] hinunder gefallen / das hat dem Edlmann ein Anlaß geben / daß er den Herrn Bischoff / als seinen Bruder mit bewögllichen Worten dahin beredet / daß er ihm das Pferdts überlassen / indem er ihm sehr rathsam vorgehalten / diser muthwillige Klepper tauge vil mehr für einen Soldaten / als einen Bischoff. (Scal. Coeli cap. de Orat. Fol. 72.)

Was ein Pferdts gewohnt hat / das last es nit mehr: ein Kunst / die der Hund gewohnt hat / die last er nit mehr: ein Liedl / welches der Vogel gewohnt hat / das last er nit mehr: auch ein Untugend / die ein Mensch gewohnt hat / die last er ebenfahls nit mehr. Westwegen Gott durch den Propheten Jeremiam (c. 13) dem Volck in Judaea / vnd folg- sam auch denen Leuthen in Germania / dem Menschen in Gallia / dem Sünder in Hispania / ja allen auff dem weiten / vnd braiten Erden-Kraiß / der runden Welt selbst / fein rund vnder das Gesicht sagt: Wann ein Mohr sein



Haut verändern kan / vnd ein Panter-Thier seine Fleck / so  
 könnt ihr auch guts thun / die ihr das böse gelehrt habt.  
 Alsdann wird auß einem Bacchant [Bacchusbruder] / ein  
 Pachomius [heil. Einsiedler] werden: alsdann wird auß  
 einem Nerone ein Nereus [Philipp von Meri] werden: als-  
 dann wird auß einem Venereo [Venusliebhaber] ein  
 Venantius werden: alsdann wird auß einem Mammona ein  
 Mammantes werden: alsdann wird auß einem Malcho /  
 ein Malachias werden: alsdann wird auß einem Cain ein  
 Cajetanus werden: alsdann wird ein Sünder die böse Ge-  
 wonheit lassen / wann ein Mohr wird weiß werden / hast  
 gehört? wann ein Panterthier wird seine natürliche Fleck  
 verlihren / hast vernommen?

[Judas I. S. 409/10.]

#### 15. Hosen und Rock für unsern Herrgott.

Es war unlängst einer / welcher zwar kein anders  
 Stammen-Haus wuste / als ein arme Baurnhütten / gleichwol  
 hat er klar an Tag geben / daß nit alles Stroh im Kopff  
 hat / was vnder dem Stroh-Dach gebohren / massen diser  
 durch die Studien so vil gezaigt / daß auch die Knöpf\*)  
 zu Rosen werden. Als solcher noch in den vndern Schulen  
 mit dem Häferl [Topf, Napf] in eines grossen Herrn  
 Hof sein Kost suchte / vnd derenthalben nicht allein  
 mit dem Hausgesind vnd Dienstboten in die Bekandtschafft  
 gerathen / sondern so gar auch mit der Herrschafft selbst /  
 welche ein sehr gnädiges Wolgefallen an der bescheiden [ge-  
 scheiten] vnd bescheidenen Ansprach / vnd sehr wigigen  
 Schnacken [Einfälle] dieses Ollaris Scholaris \*\*) hatten:

\*) Knopf = 1. Knospe, 2. Grobian, Klotz.

\*\*) olla = Topf, Hafen, O. S. also = Bettelstudent.